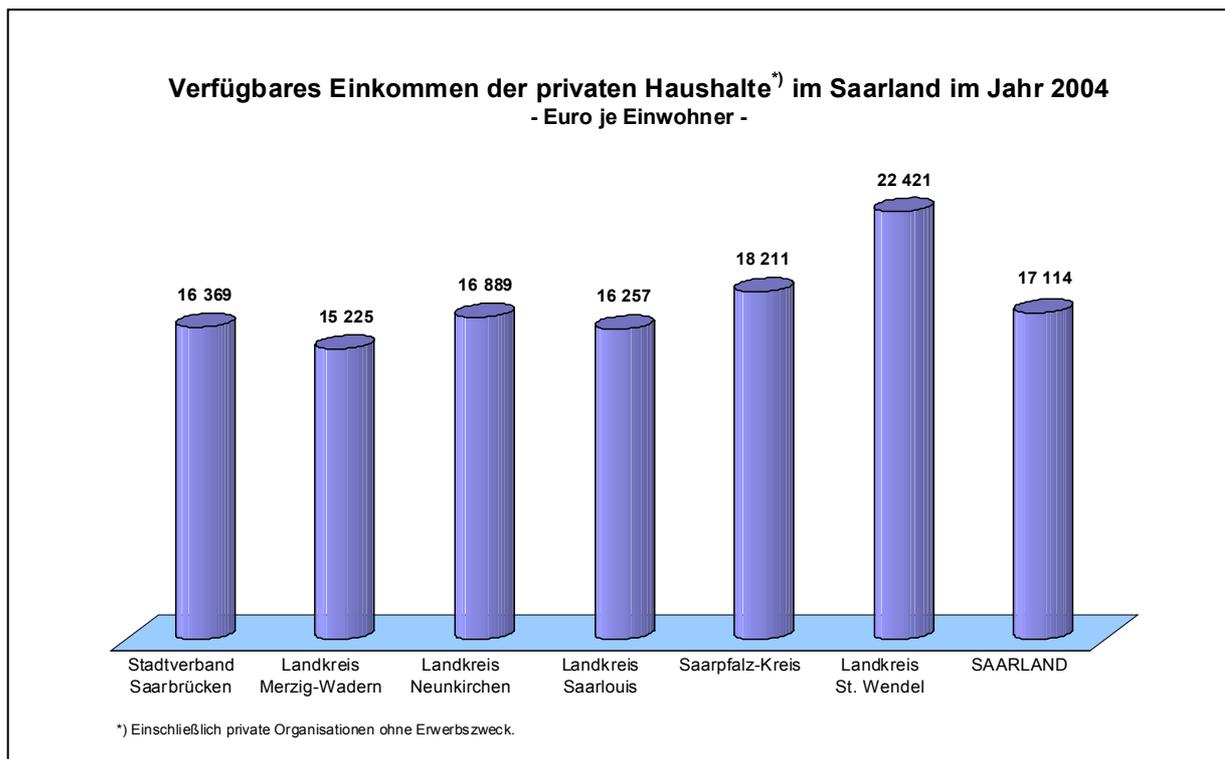


Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen  
**Primäreinkommen und verfügbares Einkommen  
der privaten Haushalte nach Kreisen  
1995 bis 2004**

- Berechnungsstand August 2005 -

- Ergebnisse der Revision 2005 -



Ausgegeben im November 2006

Einzelpreis 3,00 EUR

© Statistisches Amt Saarland, Saarbrücken, 2006.

*Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.*

Herausgeber: Statistisches Amt Saarland, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken  
Telefon: (0681) 501 5927 - Fax: (0681) 501 5921 - E-Mail: statistik@lzd.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

# Inhaltsverzeichnis

Seite

**Vorbemerkungen**..... 3

**Schematische Darstellung der wichtigsten Begriffe des Einkommens-  
verteilungskontos der privaten Haushalte**..... 4

## Tabellen

1 Primäreinkommen der privaten Haushalte nach Kreisen 1995 bis 2004..... 5

2 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte nach Kreisen 1995 bis 2004 ..... 7

### Zeichenerklärung

a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	=	nichts vorhanden
/	=	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	=	Angabe fällt später an
()	=	Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
p	=	vorläufiges Ergebnis
r	=	berichtigtes Ergebnis

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich

## Vorbemerkungen

Dieser Statistische Bericht enthält Ergebnisse zum **Primäreinkommen** sowie zum **verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte** nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995) in den Kreisen des Saarlandes (nachrichtlich auch für die Landeshauptstadt Saarbrücken) für die Jahre 1995 bis 2004.

Die Einkommensgrößen in diesem Bericht beziehen sich auf den Sektor Private Haushalte. Dazu gehören Einzelpersonen und Gruppen von Einzelpersonen als Konsumenten und ggf. auch als Produzenten (selbständige Landwirte, Einzelunternehmer, Gastwirte etc.). In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden die Einkommen der privaten Haushalte zusammengefasst mit privaten Organisationen ohne Erwerbszweck (politische Parteien, Gewerkschaften, Kirchen, Vereine usw.), deren Gewicht jedoch relativ klein ist.

Das **primäre Einkommensverteilungskonto** zeigt die gebietsansässigen (inländischen) Einheiten in ihrer Eigenschaft als Empfänger von Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen. Das **Primäreinkommen** der privaten Haushalte setzt sich zusammen aus dem empfangenen Arbeitnehmerentgelt, den Einkommen aus selbständiger Arbeit/Betriebsüberschuss und den per Saldo empfangenen Vermögenseinkommen.

Das **Arbeitnehmerentgelt** umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von den Arbeitgebern an die Arbeitnehmer als Entgelt für die geleistete Arbeit erbracht werden. Es untergliedert sich in Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozialbeiträge der Arbeitgeber. Die Bruttolöhne und -gehälter enthalten alle vom Arbeitnehmer gezahlten Sozialbeiträge, Einkommensteuern usw. Zu den Sozialbeiträgen der Arbeitgeber zählen neben den tatsächlichen Zahlungen an soziale Sicherungssysteme auch unterstellte Beiträge als Gegenwert von Sozialleistungen, die von Arbeitgebern direkt an gegenwärtig oder früher beschäftigte Arbeitnehmer gezahlt werden (z.B. Pensionen, Beihilfen).

Der **Betriebsüberschuss** ist das Einkommen, das den Einheiten aus der Eigennutzung ihrer Produktionsanlagen zufließt. Mit einbezogen sind hier die unterstellten Mieten für selbstgenutztes Wohneigentum. Beim Selbständigeneinkommen der dem Sektor Private Haushalte angehörenden Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit handelt es sich um die Vergütung für die vom Eigentümer oder von Mitgliedern seiner Familie geleistete Arbeit, die nicht von seinen in seiner Eigenschaft als Unternehmer erzielten Gewinnen unterschieden werden kann.

**Vermögenseinkommen** werden von den privaten Haushalten einerseits geleistet, z.B. in Form von Kreditzinsen oder Pachtzahlungen, und andererseits empfangen, z.B. als Guthabenzinsen, Ausschüttungen und Gewinnentnahmen.

Das von den privaten Haushalten empfangene Einkommen wird durch laufende Transfers umverteilt. Im **sekundären Einkommensverteilungskonto** wird das **verfügbare Einkommen** der Inländer nach dem Ausgabenkonzept ermittelt, indem vom Primäreinkommen die geleisteten laufenden Transfers abgezogen und die empfangenen laufenden Transfers hinzu gezählt werden.

Zu den **von privaten Haushalten geleisteten laufenden Transfers** zählen insbesondere die direkten Steuern und Abgaben (z.B. Lohn- und Einkommensteuer, Kfz-Steuer, Gemeindesteuern, Verwaltungsgebühren) und die Sozialbeiträge. Letztere beinhalten die tatsächlichen Sozialbeiträge der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer, die Sozialbeiträge der Selbständigen und der Nichterwerbstätigen sowie die unterstellten Sozialbeiträge (insbesondere für die Beamtenversorgung und Beihilfen im Krankheitsfall). Zu den geleisteten Transfers zählen außerdem die Nettoprämien für Schadenversicherungen wie private Krankenversicherung, Kfz- und allgemeine Haftpflichtversicherung, Feuer-, Hausratversicherung usw.

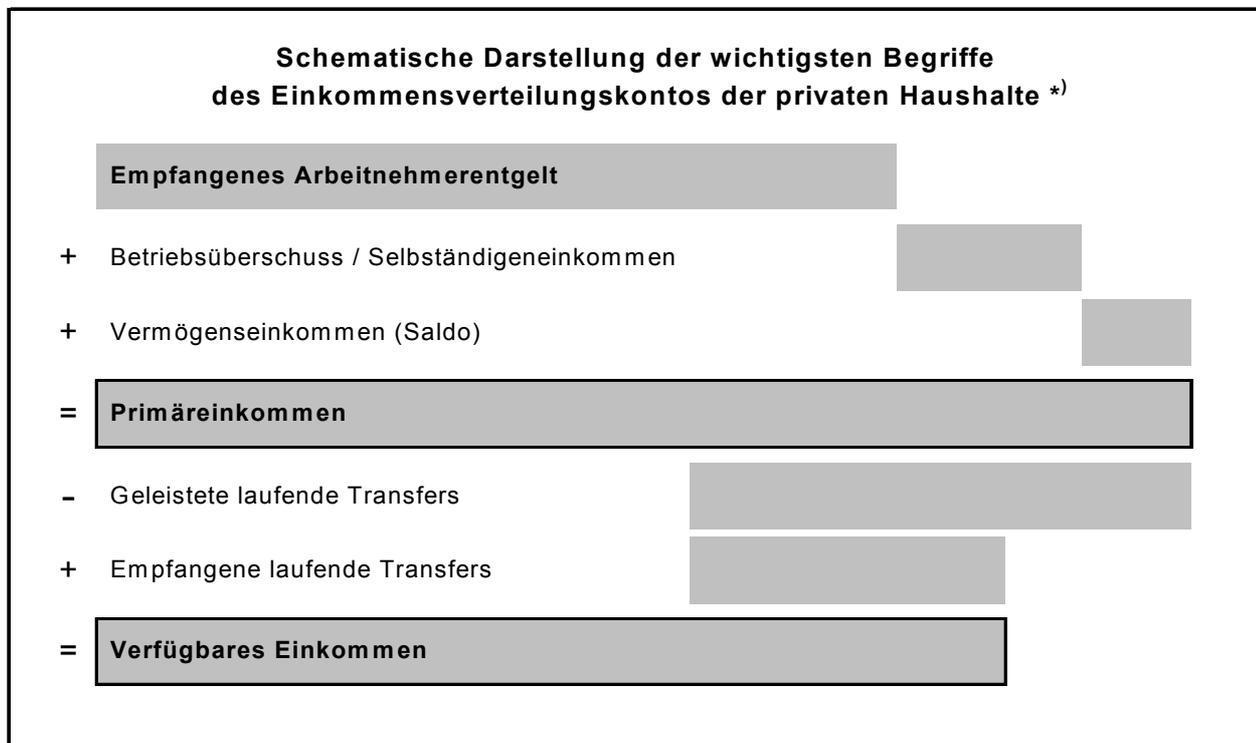
Die **von privaten Haushalten empfangenen laufenden Transfers** stellen überwiegend monetäre Sozialleistungen dar. In erster Linie sind dies die Geldleistungen der Sozialversicherung (Renten-, Arbeitslosen-, gesetzliche Kranken-, Unfall- und Pflegeversicherung). Dazu gehören außerdem Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen, sonstige Sozialleistungen der Arbeitgeber (wie Pensionen, Beihilfen) sowie sonstige überwiegend vom Staat gezahlte soziale Geldleistungen (wie Kindergeld, Erziehungsgeld, Wohngeld, Arbeitslosenhilfe, Sozialhilfe, Ausbildungsbeihilfen, Kriegsopferversorgung u.ä.). Neben den Sozialleistungen empfangen die privaten Haushalte Leistungen von Schadenversicherungen.

Nach den Umverteilungsvorgängen ergibt sich das **verfügbare Einkommen**. Es kann von den privaten Haushalten konsumiert oder gespart werden (das Sparen umfasst außerdem noch die Zunahme der betrieblichen Versorgungsansprüche). Dieser Einkommensbegriff ist demnach nicht gleichbedeutend mit der Kaufkraft der privaten Haushalte im Sinne eines Maßstabs für die regionale Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen des privaten Verbrauchs. Die Beträge geben Aufschluss über die **potentielle Kaufkraft der Bevölkerung in einer Region**, jedoch ist zu berücksichtigen, dass ein Teil des Einkommens gespart oder außerhalb des Wohnortes verausgabt wird und somit nicht in der betrachteten Periode oder Region nachfragewirksam wird. Außerdem ist der interregionale Vergleich anhand des (nominalen) verfügbaren Einkommens durch regionale Preisniveauunterschiede eingeschränkt. Dennoch kann dieses Einkommensaggregat als brauchbarer Indikator für den "monetären Wohlstand" der Bevölkerung einer Region angesehen werden. Als Bezugsgröße zur Normierung bei interregionalen Vergleichen dient die Einwohnerzahl. Sie ist ebenso wie die Aggregate der Verteilungsrechnung nach dem Inländer- oder Wohnortkonzept abgegrenzt.

Da für den größten Teil der Primäreinkommenskomponenten sowie der geleisteten und empfangenen laufenden Transfers keine originären Angaben auf Kreisebene vorliegen, werden die Landeswerte in tiefer fachlicher Gliederung mit Hilfe geeigneter Schlüsselgrößen regionalisiert. Bei einem derartigen Verfahren wird unterstellt, dass die Regionalanteile der Schlüsselgrößen am Land mit den jeweils zu ermittelnden Anteilen der zu berechnenden Bausteine korrespondieren.

Erstmals berechnet wurde das Jahr 2004. Im Zuge der Revision 2005 wurden alle Jahre überarbeitet und auf die ebenfalls aktualisierten Länder- und Bundesergebnisse abgestimmt. Zugleich wurden einige methodische Verbesserungen sowie neue Datenquellen eingearbeitet. Aufgrund dieser Aktualisierungen können die im Statistischen Bericht dargebotenen Datenreihen, sowohl in zeitlicher, als auch in sachlicher Hinsicht, als voll kompatibel und vergleichbar betrachtet werden. Alle früher veröffentlichten Daten sind hingegen als überholt anzusehen.

Die hier nachgewiesenen Werte entsprechen dem Berechnungsstand August 2005 des Statistischen Bundesamtes.



\*) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck.

# 1 Primäreinkommen der privaten Haushalte nach Kreisen 1995 bis 2004

Stadtverband - Kreis	Jahr	Primäreinkommen									Ein- wohner in 1 000
		insgesamt				je Einwohner					
		Mio. EUR	Ver- änderung gegen- über Vorjahr in %	Mess- zahl 2000 = 100	Anteil am Land in %	EUR	Ver- änderung gegen- über Vorjahr in %	Mess- zahl 2000 = 100	Landes- wert = 100	Bundes- wert = 100	
Stadtverband Saarbrücken	1995	5 248	.	91,4	31,9	14 645	.	89,5	96,5	85,3	358,4
	1996	5 270	0,4	91,7	31,8	14 763	0,8	90,2	96,4	85,5	357,0
	1997	5 274	0,1	91,8	31,4	14 784	0,1	90,4	95,2	84,4	356,8
	1998	5 361	1,6	93,3	31,1	15 121	2,3	92,4	94,6	84,6	354,5
	1999	5 490	2,4	95,6	30,6	15 571	3,0	95,2	93,2	85,0	352,6
	2000	5 745	4,6	100	30,7	16 363	5,1	100	93,4	86,3	351,1
	2001	5 869	2,2	102,2	30,1	16 754	2,4	102,4	91,8	86,3	350,3
	2002	5 849	-0,3	101,8	30,4	16 736	-0,1	102,3	92,8	86,2	349,5
	2003	5 927	1,3	103,2	30,3	17 026	1,7	104,1	92,7	86,9	348,1
	2004	6 115	3,2	106,4	30,5	17 671	3,8	108,0	93,5	89,0	346,1
darunter Saarbrücken, Stadt	1995	2 832	.	91,9	17,2	15 080	.	89,8	99,3	87,8	187,8
	1996	2 837	0,2	92,1	17,1	15 251	1,1	90,8	99,6	88,3	186,0
	1997	2 834	-0,1	92,0	16,9	15 174	-0,5	90,3	97,7	86,6	186,8
	1998	2 871	1,3	93,2	16,7	15 476	2,0	92,1	96,8	86,6	185,5
	1999	2 940	2,4	95,5	16,4	15 949	3,1	94,9	95,4	87,1	184,3
	2000	3 080	4,8	100	16,4	16 802	5,3	100	95,9	88,6	183,3
	2001	3 176	3,1	103,1	16,3	17 362	3,3	103,3	95,1	89,4	182,9
	2002	3 164	-0,4	102,7	16,5	17 333	-0,2	103,2	96,1	89,3	182,6
	2003	3 213	1,6	104,3	16,4	17 645	1,8	105,0	96,0	90,0	182,1
	2004	3 357	4,5	109,0	16,8	18 530	5,0	110,3	98,0	93,3	181,2
Merzig-Wadern	1995	1 554	.	89,3	9,4	14 733	.	89,7	97,0	85,8	105,5
	1996	1 563	0,6	89,8	9,4	14 763	0,2	89,8	96,4	85,5	105,9
	1997	1 587	1,5	91,2	9,4	14 958	1,3	91,0	96,3	85,4	106,1
	1998	1 610	1,5	92,6	9,4	15 184	1,5	92,4	95,0	84,9	106,1
	1999	1 713	6,4	98,5	9,6	16 181	6,6	98,5	96,8	88,4	105,9
	2000	1 739	1,5	100	9,3	16 433	1,6	100	93,8	86,7	105,9
	2001	1 815	4,4	104,4	9,3	17 113	4,1	104,1	93,8	88,1	106,1
	2002	1 779	-2,0	102,3	9,3	16 747	-2,1	101,9	92,9	86,3	106,2
	2003	1 792	0,7	103,0	9,2	16 861	0,7	102,6	91,8	86,0	106,3
	2004	1 834	2,3	105,5	9,2	17 250	2,3	105,0	91,2	86,9	106,3
Neunkirchen	1995	2 182	.	88,9	13,3	14 524	.	87,4	95,7	84,6	150,2
	1996	2 193	0,5	89,4	13,2	14 593	0,5	87,8	95,3	84,5	150,3
	1997	2 208	0,7	90,0	13,1	14 712	0,8	88,5	94,7	84,0	150,1
	1998	2 263	2,5	92,2	13,1	15 169	3,1	91,3	94,9	84,8	149,2
	1999	2 332	3,0	95,0	13,0	15 717	3,6	94,6	94,1	85,8	148,4
	2000	2 454	5,2	100	13,1	16 622	5,8	100	94,9	87,7	147,6
	2001	2 573	4,8	104,8	13,2	17 497	5,3	105,3	95,9	90,1	147,0
	2002	2 550	-0,9	103,9	13,3	17 414	-0,5	104,8	96,6	89,7	146,5
	2003	2 598	1,9	105,9	13,3	17 799	2,2	107,1	96,9	90,8	146,0
	2004	2 632	1,3	107,3	13,1	18 150	2,0	109,2	96,0	91,4	145,0

## Noch: 1 Primäreinkommen der privaten Haushalte nach Kreisen 1995 bis 2004

Stadtverband - Kreis	Jahr	Primäreinkommen									Ein- wohner in 1 000
		insgesamt				je Einwohner					
		Mio. EUR	Ver- änderung gegen- über Vorjahr in %	Mess- zahl 2000 = 100	Anteil am Land in %	EUR	Ver- änderung gegen- über Vorjahr in %	Mess- zahl 2000 = 100	Landes- wert = 100	Bundes- wert = 100	
Saarlouis	1995	3 250	.	89,3	19,8	15 090	.	88,0	99,4	87,9	215,4
	1996	3 276	0,8	90,0	19,7	15 192	0,7	88,6	99,2	88,0	215,6
	1997	3 305	0,9	90,8	19,7	15 328	0,9	89,4	98,7	87,5	215,6
	1998	3 383	2,4	93,0	19,7	15 840	3,3	92,4	99,1	88,6	213,6
	1999	3 466	2,5	95,3	19,3	16 313	3,0	95,1	97,6	89,1	212,5
	2000	3 639	5,0	100	19,4	17 149	5,1	100	97,9	90,4	212,2
	2001	3 756	3,2	103,2	19,3	17 753	3,5	103,5	97,3	91,4	211,6
	2002	3 736	- 0,5	102,7	19,4	17 657	- 0,5	103,0	97,9	91,0	211,6
	2003	3 807	1,9	104,6	19,5	17 973	1,8	104,8	97,8	91,7	211,8
	2004	3 865	1,5	106,2	19,3	18 266	1,6	106,5	96,6	92,0	211,6
Saarpfalz-Kreis	1995	2 664	.	87,0	16,2	16 824	.	86,5	110,8	98,0	158,3
	1996	2 705	1,5	88,3	16,3	17 080	1,5	87,8	111,5	98,9	158,4
	1997	2 799	3,5	91,4	16,7	17 730	3,8	91,2	114,2	101,2	157,9
	1998	2 886	3,1	94,2	16,8	18 309	3,3	94,1	114,5	102,4	157,6
	1999	2 963	2,7	96,7	16,5	18 800	2,7	96,7	112,5	102,7	157,6
	2000	3 063	3,4	100	16,4	19 451	3,5	100	111,1	102,6	157,5
	2001	3 153	2,9	102,9	16,2	20 084	3,3	103,3	110,0	103,4	157,0
	2002	3 018	- 4,3	98,5	15,7	19 289	- 4,0	99,2	106,9	99,4	156,5
	2003	3 103	2,8	101,3	15,9	19 898	3,2	102,3	108,3	101,5	155,9
	2004	3 208	3,4	104,7	16,0	20 681	3,9	106,3	109,4	104,1	155,1
St. Wendel	1995	1 557	.	74,4	9,5	16 229	.	74,0	106,9	94,5	96,0
	1996	1 587	1,9	75,8	9,6	16 470	1,5	75,1	107,5	95,4	96,4
	1997	1 640	3,3	78,4	9,8	17 032	3,4	77,7	109,7	97,3	96,3
	1998	1 712	4,4	81,8	9,9	17 823	4,6	81,3	111,5	99,7	96,0
	1999	1 960	14,5	93,7	10,9	20 473	14,9	93,4	122,5	111,8	95,7
	2000	2 092	6,8	100	11,2	21 923	7,1	100	125,2	115,6	95,4
	2001	2 314	10,6	110,6	11,9	24 294	10,8	110,8	133,1	125,1	95,3
	2002	2 283	- 1,4	109,1	11,9	23 991	- 1,2	109,4	133,0	123,6	95,1
	2003	2 309	1,1	110,3	11,8	24 313	1,3	110,9	132,3	124,0	95,0
	2004	2 366	2,5	113,1	11,8	24 984	2,8	114,0	132,1	125,8	94,7
<b>SAARLAND</b>	<b>1995</b>	<b>16 455</b>	.	<b>87,8</b>	<b>100</b>	<b>15 184</b>	.	<b>86,7</b>	<b>100</b>	<b>88,4</b>	<b>1 083,7</b>
	<b>1996</b>	<b>16 594</b>	<b>0,8</b>	<b>88,6</b>	<b>100</b>	<b>15 315</b>	<b>0,9</b>	<b>87,5</b>	<b>100</b>	<b>88,7</b>	<b>1 083,5</b>
	<b>1997</b>	<b>16 812</b>	<b>1,3</b>	<b>89,7</b>	<b>100</b>	<b>15 529</b>	<b>1,4</b>	<b>88,7</b>	<b>100</b>	<b>88,7</b>	<b>1 082,6</b>
	<b>1998</b>	<b>17 215</b>	<b>2,4</b>	<b>91,9</b>	<b>100</b>	<b>15 984</b>	<b>2,9</b>	<b>91,3</b>	<b>100</b>	<b>89,4</b>	<b>1 077,0</b>
	<b>1999</b>	<b>17 924</b>	<b>4,1</b>	<b>95,7</b>	<b>100</b>	<b>16 711</b>	<b>4,5</b>	<b>95,4</b>	<b>100</b>	<b>91,2</b>	<b>1 072,6</b>
	<b>2000</b>	<b>18 733</b>	<b>4,5</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>17 512</b>	<b>4,8</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>92,4</b>	<b>1 069,7</b>
	<b>2001</b>	<b>19 481</b>	<b>4,0</b>	<b>104,0</b>	<b>100</b>	<b>18 253</b>	<b>4,2</b>	<b>104,2</b>	<b>100</b>	<b>94,0</b>	<b>1 067,3</b>
	<b>2002</b>	<b>19 215</b>	<b>- 1,4</b>	<b>102,6</b>	<b>100</b>	<b>18 036</b>	<b>- 1,2</b>	<b>103,0</b>	<b>100</b>	<b>92,9</b>	<b>1 065,4</b>
	<b>2003</b>	<b>19 535</b>	<b>1,7</b>	<b>104,3</b>	<b>100</b>	<b>18 376</b>	<b>1,9</b>	<b>104,9</b>	<b>100</b>	<b>93,8</b>	<b>1 063,1</b>
	<b>2004</b>	<b>20 021</b>	<b>2,5</b>	<b>106,9</b>	<b>100</b>	<b>18 908</b>	<b>2,9</b>	<b>108,0</b>	<b>100</b>	<b>95,2</b>	<b>1 058,9</b>

Berechnungsstand: August 2005.

## 2 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte nach Kreisen 1995 bis 2004

Stadtverband - Kreis	Jahr	Verfügbares Einkommen									Ein- wohner in 1 000
		insgesamt				je Einwohner					
		Mio. EUR	Ver- änderung gegen- über Vorjahr in %	Mess- zahl 2000 = 100	Anteil am Land in %	EUR	Ver- änderung gegen- über Vorjahr in %	Mess- zahl 2000 = 100	Landes- wert = 100	Bundes- wert = 100	
Stadtverband Saarbrücken	1995	4 755	.	91,9	32,7	13 269	.	90,1	98,9	91,2	358,4
	1996	4 841	1,8	93,6	32,7	13 562	2,2	92,0	99,1	91,6	357,0
	1997	4 832	- 0,2	93,4	32,2	13 545	- 0,1	91,9	97,8	90,1	356,8
	1998	4 888	1,2	94,5	31,9	13 788	1,8	93,6	97,0	90,2	354,5
	1999	5 006	2,4	96,8	31,4	14 200	3,0	96,4	95,4	90,7	352,6
	2000	5 173	3,3	100	31,4	14 734	3,8	100	95,6	91,6	351,1
	2001	5 348	3,4	103,4	30,9	15 266	3,6	103,6	94,2	91,5	350,3
	2002	5 356	0,1	103,5	31,2	15 324	0,4	104,0	95,2	91,0	349,5
	2003	5 478	2,3	105,9	31,1	15 737	2,7	106,8	95,0	91,6	348,1
	2004	5 665	3,4	109,5	31,3	16 369	4,0	111,1	95,6	93,3	346,1
darunter Saarbrücken, Stadt	1995	2 536	.	92,2	17,4	13 507	.	90,0	100,7	92,9	187,8
	1996	2 575	1,5	93,6	17,4	13 842	2,5	92,2	101,2	93,5	186,0
	1997	2 561	- 0,5	93,1	17,1	13 708	- 1,0	91,4	98,9	91,2	186,8
	1998	2 592	1,2	94,2	16,9	13 974	1,9	93,1	98,4	91,5	185,5
	1999	2 658	2,6	96,6	16,6	14 421	3,2	96,1	96,9	92,1	184,3
	2000	2 751	3,5	100	16,7	15 006	4,1	100	97,3	93,3	183,3
	2001	2 883	4,8	104,8	16,7	15 762	5,0	105,0	97,2	94,5	182,9
	2002	2 885	0,1	104,9	16,8	15 805	0,3	105,3	98,2	93,9	182,6
	2003	2 962	2,7	107,7	16,8	16 266	2,9	108,4	98,2	94,7	182,1
	2004	3 104	4,8	112,9	17,1	17 133	5,3	114,2	100,1	97,7	181,2
Merzig-Wadern	1995	1 334	.	89,6	9,2	12 649	.	89,9	94,3	87,0	105,5
	1996	1 358	1,8	91,2	9,2	12 825	1,4	91,2	93,7	86,6	105,9
	1997	1 380	1,6	92,6	9,2	13 007	1,4	92,5	93,9	86,6	106,1
	1998	1 395	1,1	93,6	9,1	13 149	1,1	93,5	92,5	86,1	106,1
	1999	1 493	7,1	100,2	9,4	14 102	7,2	100,2	94,7	90,0	105,9
	2000	1 489	- 0,2	100	9,0	14 069	- 0,2	100	91,3	87,5	105,9
	2001	1 564	5,0	105,0	9,0	14 746	4,8	104,8	91,0	88,4	106,1
	2002	1 547	- 1,1	103,8	9,0	14 557	- 1,3	103,5	90,4	86,5	106,2
	2003	1 574	1,8	105,7	8,9	14 803	1,7	105,2	89,3	86,2	106,3
	2004	1 619	2,9	108,7	8,9	15 225	2,9	108,2	89,0	86,8	106,3
Neunkirchen	1995	1 986	.	89,2	13,7	13 220	.	87,7	98,5	90,9	150,2
	1996	2 017	1,6	90,7	13,6	13 421	1,5	89,0	98,1	90,6	150,3
	1997	2 029	0,6	91,2	13,5	13 525	0,8	89,7	97,6	90,0	150,1
	1998	2 071	2,0	93,1	13,5	13 881	2,6	92,1	97,7	90,8	149,2
	1999	2 136	3,2	96,0	13,4	14 399	3,7	95,5	96,7	91,9	148,4
	2000	2 225	4,2	100	13,5	15 074	4,7	100	97,8	93,7	147,6
	2001	2 354	5,8	105,8	13,6	16 009	6,2	106,2	98,8	95,9	147,0
	2002	2 348	- 0,2	105,5	13,7	16 034	0,2	106,4	99,6	95,2	146,5
	2003	2 415	2,8	108,5	13,7	16 543	3,2	109,7	99,8	96,3	146,0
	2004	2 449	1,4	110,1	13,5	16 889	2,1	112,0	98,7	96,3	145,0

## Noch: 2 Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte nach Kreisen 1995 bis 2004

Stadtverband - Kreis	Jahr	Verfügbares Einkommen									Ein- wohner in 1 000
		insgesamt				je Einwohner					
		Mio. EUR	Ver- änderung gegen- über Vorjahr in %	Mess- zahl 2000 = 100	Anteil am Land in %	EUR	Ver- änderung gegen- über Vorjahr in %	Mess- zahl 2000 = 100	Landes- wert = 100	Bundes- wert = 100	
Saarlouis	1995	2 807	.	89,1	19,3	13 035	.	87,8	97,2	89,6	215,4
	1996	2 865	2,1	90,9	19,3	13 286	1,9	89,5	97,1	89,7	215,6
	1997	2 885	0,7	91,6	19,2	13 382	0,7	90,1	96,6	89,1	215,6
	1998	2 945	2,1	93,5	19,2	13 792	3,1	92,9	97,1	90,3	213,6
	1999	3 025	2,7	96,0	18,9	14 238	3,2	95,9	95,7	90,9	212,5
	2000	3 151	4,2	100	19,1	14 851	4,3	100	96,3	92,3	212,2
	2001	3 283	4,2	104,2	19,0	15 517	4,5	104,5	95,7	93,0	211,6
	2002	3 280	- 0,1	104,1	19,1	15 502	- 0,1	104,4	96,3	92,1	211,6
	2003	3 374	2,9	107,1	19,2	15 929	2,8	107,3	96,1	92,7	211,8
	2004	3 440	1,9	109,2	19,0	16 257	2,1	109,5	95,0	92,7	211,6
Saarpfalz-Kreis	1995	2 299	.	87,7	15,8	14 523	.	87,2	108,2	99,8	158,3
	1996	2 352	2,3	89,7	15,9	14 855	2,3	89,2	108,6	100,3	158,4
	1997	2 437	3,6	93,0	16,2	15 436	3,9	92,7	111,4	102,7	157,9
	1998	2 502	2,7	95,4	16,4	15 877	2,9	95,4	111,7	103,9	157,6
	1999	2 570	2,7	98,0	16,1	16 307	2,7	98,0	109,6	104,1	157,6
	2000	2 622	2,0	100	15,9	16 648	2,1	100	108,0	103,5	157,5
	2001	2 723	3,9	103,9	15,7	17 347	4,2	104,2	107,0	103,9	157,0
	2002	2 608	- 4,2	99,5	15,2	16 667	- 3,9	100,1	103,5	99,0	156,5
	2003	2 713	4,0	103,5	15,4	17 395	4,4	104,5	105,0	101,3	155,9
	2004	2 825	4,2	107,7	15,6	18 211	4,7	109,4	106,4	103,8	155,1
St. Wendel	1995	1 358	.	74,3	9,3	14 157	.	73,9	105,5	97,3	96,0
	1996	1 392	2,4	76,1	9,4	14 442	2,0	75,4	105,5	97,5	96,4
	1997	1 437	3,3	78,6	9,6	14 929	3,4	77,9	107,7	99,3	96,3
	1998	1 500	4,4	82,1	9,8	15 618	4,6	81,5	109,9	102,2	96,0
	1999	1 736	15,7	94,9	10,9	18 129	16,1	94,6	121,8	115,8	95,7
	2000	1 828	5,3	100	11,1	19 154	5,7	100	124,3	119,1	95,4
	2001	2 028	10,9	110,9	11,7	21 288	11,1	111,1	131,3	127,6	95,3
	2002	2 016	- 0,6	110,3	11,8	21 189	- 0,5	110,6	131,6	125,9	95,1
	2003	2 063	2,3	112,8	11,7	21 724	2,5	113,4	131,1	126,4	95,0
	2004	2 123	2,9	116,2	11,7	22 421	3,2	117,1	131,0	127,8	94,7
<b>SAARLAND</b>	<b>1995</b>	<b>14 540</b>	<b>.</b>	<b>88,2</b>	<b>100</b>	<b>13 417</b>	<b>.</b>	<b>87,0</b>	<b>100</b>	<b>92,2</b>	<b>1 083,7</b>
	<b>1996</b>	<b>14 825</b>	<b>2,0</b>	<b>89,9</b>	<b>100</b>	<b>13 683</b>	<b>2,0</b>	<b>88,8</b>	<b>100</b>	<b>92,4</b>	<b>1 083,5</b>
	<b>1997</b>	<b>15 001</b>	<b>1,2</b>	<b>91,0</b>	<b>100</b>	<b>13 856</b>	<b>1,3</b>	<b>89,9</b>	<b>100</b>	<b>92,2</b>	<b>1 082,6</b>
	<b>1998</b>	<b>15 302</b>	<b>2,0</b>	<b>92,8</b>	<b>100</b>	<b>14 208</b>	<b>2,5</b>	<b>92,2</b>	<b>100</b>	<b>93,0</b>	<b>1 077,0</b>
	<b>1999</b>	<b>15 966</b>	<b>4,3</b>	<b>96,8</b>	<b>100</b>	<b>14 885</b>	<b>4,8</b>	<b>96,6</b>	<b>100</b>	<b>95,0</b>	<b>1 072,6</b>
	<b>2000</b>	<b>16 489</b>	<b>3,3</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>15 415</b>	<b>3,6</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>95,8</b>	<b>1 069,7</b>
	<b>2001</b>	<b>17 300</b>	<b>4,9</b>	<b>104,9</b>	<b>100</b>	<b>16 210</b>	<b>5,2</b>	<b>105,2</b>	<b>100</b>	<b>97,1</b>	<b>1 067,3</b>
	<b>2002</b>	<b>17 154</b>	<b>- 0,8</b>	<b>104,0</b>	<b>100</b>	<b>16 101</b>	<b>- 0,7</b>	<b>104,5</b>	<b>100</b>	<b>95,6</b>	<b>1 065,4</b>
	<b>2003</b>	<b>17 616</b>	<b>2,7</b>	<b>106,8</b>	<b>100</b>	<b>16 571</b>	<b>2,9</b>	<b>107,5</b>	<b>100</b>	<b>96,5</b>	<b>1 063,1</b>
	<b>2004</b>	<b>18 121</b>	<b>2,9</b>	<b>109,9</b>	<b>100</b>	<b>17 114</b>	<b>3,3</b>	<b>111,0</b>	<b>100</b>	<b>97,5</b>	<b>1 058,9</b>

Berechnungsstand: August 2005.